

Mitleidlose Medizin an Kindern in Heimen der Nachkriegszeit

Mit der Rolle der Medizin in Kinderheimen der Nachkriegszeit hat sich die Wiesbadener Filmemacherin Sonja Toepfer befasst. Für ihren Dokumentarfilm »Kopf Herz Tisch«, der im Auftrag der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) entstand, befragte Toepfer Betroffene, ehemalige Erzieherinnen und Erzieher, Verwaltungsmitarbeitende sowie Ärztinnen und Ärzte. Entstanden ist das Bild einer Zeit, in der Ärzte, die teilweise noch der Denkweise der NS-Zeit verhaftet waren, Kinder in Heimen medikamentös ruhigstellten und sie ohne Bedenken schmerzhaften Hirnuntersuchungen unterzogen, um vermeintliche hirnorganische Ursachen ihrer Verhaltensauffälligkeiten zu finden. Der Film wird am 25. Juni in Frankfurt der Öffentlichkeit vorgestellt und kann anschließend bei der EKHN oder auch bei der Filmemacherin ausgeliehen werden.

Newsletter Psychosoziale Umschau Juni 2018

Psychiatrie Verlag GmbH & BALANCE buch + medien, Köln